

physiologie, über gewerbliche Vergiftungen, gesundheitliche Fragen des Arbeitsraumes, Fließarbeit usw.; außerdem sind Besichtigungen gewerblicher Betriebe vorgesehen. Nähere Auskunft erteilt die Geschäftsstelle der Deutschen Gesellschaft für Gewerbehygiene, Frankfurt a. M., Viktoriaallee 9.

Vortragsfolge:

Montag, den 3. Oktober:

Prof. Dr. Curschmann, Wolfen: „Die wichtigsten gewerblichen Vergiftungen.“ — Oberregierungs- und Gewerbe- rat Wenzel, Berlin, Vorsitzender des Vereins deutscher Gewerbe- aufsichtsbeamten: „Der Arbeitsraum.“ — Ministerialrat Prof. Dr. Koelsch, München, Bayerischer Landesgewerbearzt: „Der Mensch und die Arbeit; allgemeine Fragen der Arbeits- physiologie.“

Dienstag, den 4. Oktober:

Prof. Dr. Schwarz, Hamburg (Hygienisches Staats- institut): „Erfahrungen bei der hygienisch-ärztlichen Über- wachung von Bleibetrieben.“ — Gewerbeassessor a. D. Dr. von Bonin, Berlin: „Die Bedeutung der Fließarbeit für Ge- werbehygiene und Unfallverhütung.“ — Gewerbedirektor Dr. Beintker, Arnberg: „Grundsätzliche Fragen der Organi- sation der ersten Hilfe und des Rettungswesens in gewerblichen Betrieben.“ — Gewerbeassessor a. D. Michels, Berlin, Leiter der Zentralstelle für Unfallverhütung beim Verbands der Deutschen Berufsgenossenschaften: „Die Unfallverhütung in Amerika in ihrer Bedeutung für die deutschen Verhältnisse.“ — Prof. Dr. Kammann, Hamburg (Hygienisches Staats- institut): „Gewerbliche Abwässer“.

Mittwoch, den 5. Oktober:

Besichtigung gewerblicher Betriebe.

Rundschau.

Zum Preisausschreiben für Kartoffeltrocknung¹⁾.

Folgende Interessenten sind bereit, Gelände, Gebäude usw. zum Aufbau einer betriebsfähigen Anlage und zur Durchführung eines vierwöchentlichen Betriebes zur Verfügung zu stellen.

Stärkefabrik Karstädt, Karstädt (Priegnitz); Domänen- pächter Schleusener, Wormsfelde (Kr. Landsberg a. d. W.); Rittergutsbesitzer G. Obendorfer, Limbach b. Wilsdruff (Bez. Dresden); Domänenpächter Braune, Warmsdorf bei Güsten (Anhalt); Rittergutsbesitzer Bolze, Nickern b. Kalzig (Bez. Frankfurt a. d. O.); Rittergutsbesitzer Freiherr M. v. Sen- den, Datzow (Bez. Köslin, Pommern); Landwirtschaftliche Fabriken Karstädt, Karstädt (Unterpriegnitz), (Viktor von Podbielski; Rittergutsbesitzer H. Schneider, Eckers- dorf (Kr. Namslau); Rittergutsbesitzer Schulz-Sembten, Sembten (Bez. Guben); Zuckerfabrik Lübz, Lübz in Mecklen- burg; Spiritus-Brennerei-Verein zu Groß-Rambin (Groß- Rambin); Ostpr. Kartoffelverwertungs-Genossenschaft, Deutsch- Eylau (Westpr.); Freiherr von Herman'sche Zentralverwaltung, Mittenheim b. Schleißheim (München); von Münchow'sche Guts- verwaltung, Richenwalde b. Loosen, Kreis Schlochau.

Bewerber um das Preisausschreiben, dessen letzter An- meldetermin am 30. d. M. abläuft, wollen sich gegebenenfalls mit den Genannten in Verbindung setzen.

Personal- und Hochschulnachrichten.

Dr. J. Malsch, Assistent am Institut für theoretische Physik an der Universität Köln, habilitierte sich in der philoso- phischen Fakultät für das Fach der Physik daselbst.

Prof. Wache, Chemiker bei der Geologischen Landes- anstalt Berlin, tritt auf Grund des Altersgrenzengesetzes in den Ruhestand.

Gestorben ist: Direktor Dr. A. Jonas bei der I. G. Farbenindustrie A.-G., Werk Leverkusen, am 26. August 1927.

Ausland. Ernannt: Dr. M. Stritar, a. o. Prof. für Chemie an der Hochschule für Bodenkultur Wien, zum Ordinarius.

Gestorben: Ing. J. Baumann, Direktorstellvertreter des Vereins für chemische und metallurgische Produktion, Aussig, a. o. Prof. an der Universität Innsbruck, am 17. August in Schwaz (Tirol).

¹⁾ Vgl. Ztschr. angew. Chem. 40, 606 [1927].

Dissertationen.

An der Technischen Hochschule Braunschweig promovierte auf Grund der Arbeit: „Zur Kenntnis eines Manila-Kopals“ der Dipl.-Ing. Karl Kovacs aus Debreczin.

Neue Bücher.

Abderhalden, Geh. Med.-Rat Prof. Dr. E., Handbuch der biolo- gischen Arbeitsmethoden. Abt. 1. Chemische Methoden, Teil 2, 1. Hälfte, Heft 3. Allgemeine chemische Methoden. Lieferung 237. Urban & Schwarzenberg, Berlin-Wien 1927. 12,— M.

Aufhäuser, Prof. Dr., Brennstoff-Untersuchungen 1926, Kohlen- tabelle 1927. Selbstverlag der Thermochemischen Versuchs- Anstalt Prof. Dr. Aufhäuser, Hamburg.

Böhm, Dr. phil. E., und **Dietrich**, Dr. phil. K. R., Reagenzien und Nährböden. Urban & Schwarzenberg, Berlin-Wien 1927. 18,— M.

Herzog, Dr. R. O., Technologie der Textilfasern. II. Band. 3. Teil. Wirkerei, Stickerei, Netzen, Filet, Maschine flechten und Klöppeln, Samt, Plüsch usw., Teppiche, Stic- maschinen. Verlag J. Springer, Berlin 1927. Geb. 57,— „

Klehe, Th., Das Kalkwerk. 177 Abbildungen. Kalkverlag G. m. b. H., Berlin 1927. 15,— M.

Kohlrausch, F., Lehrbuch der praktischen Physik. 15. Auflage. Verlag B. G. Teubner, Berlin-Leipzig 1927.

Geh. 23,— M., geb. 26,— M.

Moritz, Dr. A., Futtermittelgesetz, Nachtrag. C. Heymanns Ver- lag, Berlin 1927. 0,50 M.

Rüst, Prof. Dr. E., Chemie für alle. Mit 405 Bildern im Text. 1. Auflage. Dieck & Co. (Francks Technischer Verlag), Stuttgart. Geh. 12,— M., geb. 18,— M.

Schlesien, Geschichte, Wirtschaft, Chemische Industrie. Arbeit- geberverband der chemischen Industrie Deutschlands, Sektion II, Schlesien.

Siedler, Prof. Dr.-Ing. E. J., Der Putz und seine Verwendung. Kalkverlag G. m. b. H., Berlin 1927. 1,50 M.

Stefani, Dr. jur. H. H., Die zivilrechtliche Stellung der Ver- kaufsstellen bei Kartellen. Verlag der Verkehrswissen- schaftlichen Lehrmittelgesellschaft m. b. H., bei der Deut- schen Reichsbahn. Berlin 1927. 2,50 M.

Thau, Dr.-Ing. E. h. A., Die Schwelung von Braun- und Stein- kohle. Zugleich zweite Auflage von „Braunkohlenschwel- öfen.“ Mit 411 Abbldg. Verlag W. Knapp, Halle (Saale) 1927. 49,— M., 52,— M.

Wärmetechnische Beratungsstelle der deutschen Glasindustrie Frankfurt a. M., gegründet vom Verbands der Glas- industriellen Deutschlands. Sechstes Geschäftsjahr 1925/26.

Die Welt der vernachlässigten Dimensionen. Eine Einführung in die Kolloidchemie. Von Wolfgang Ostwald, Prof. an der Universität Leipzig. 9. und 10. Aufl. 325 Seiten mit 43 Abbildungen. Dresden und Leipzig 1927, Theodor Stein- kopff. Kart. 12,— M.

Von Weimarn spuckt in das Wasser, Jarek läßt eine Spur Zigarettentabak hineinfallen. So erhalten sie beim Sieden der AuCl₃-Lösung ein Goldsol. — Dieser Auszug soll einerseits anzeigen, daß Ostwald auch die neuesten Literaturangaben in diese Auflage verwoben hat. Andererseits soll sie das Drastische seiner Belehrungsart charakterisieren, das dem Buch so viele Freunde gewonnen hat. Wie Ostwald sich in dem gleichen Absatz wundert, daß die Fabrikanten von Kunsthonig noch nicht durch Zusatz passender Schutzkolloide die Ley'sche Probe (mit Silberoxyd-Ammoniak) illusorisch gemacht haben, so fügt er auch an vielen, vielen anderen Stellen eigenes Neues hinzu: Anregungen, die sowohl der Wissenschaft wie der Technik nützlich sind. Auch Besitzer einer älteren Auflage können die um 70 Seiten vermehrte neue gebrauchen.

R. E. Liesegang. [BB. 200.]